

Bürgerstiftung zieht Turnschuhe an

Vorstand fordert Betriebe zum Mitmachen beim Sportabzeichen-Wettbewerb auf



Der Vorstand der Bürgerstiftung läuft den Betrieben aus dem Landkreis Schaumburg beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2012 voran: Gerhard Hitzemann (von links), Christian Meyer, Rolf Watermann, Peter Bekricht und Hermann Stoevesandt. Foto: mw

Landkreis (ssr). „Nicht reden, sondern vormachen“ lautet der Appell von Hermann Stoevesandt an die Schaumburger Unternehmer. Damit mahnt der Vorsitzende der Bürgerstiftung Schaumburg stärkeres Engagement bei der betrieblichen Gesundheitsförderung an, „einem für die Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes entscheidenden Thema“. Das haben der Kreissportbund Schaumburg, die BKK24 und die Sparkasse Schaumburg in einer gemeinsamen Presseerklärung mitgeteilt.

Während der jüngsten Sitzung habe Stoevesandt gleich dem gesamten Vorstand der Bürgerstiftung das Versprechen abgenommen, noch in diesem Jahr das Sportabzeichen abzule-

gen. „Das sind die Vorbilder, die wir brauchen“, freute sich Stefan Nottmeier, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schaumburg. Zusammen mit der Krankenkasse BKK24 hat das Geldinstitut gerade den Wettbewerb um das „Länger besser leben“-Sportabzeichen für Betriebe ausgerufen, der noch bis zum 6. Dezember läuft.

Aufgeteilt nach Unternehmensgröße gibt es dabei in vier Gruppen erste und zweite Preise für die Betriebe, in denen im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl die meisten Medaillen errungen werden. Doch die Resonanz sei bisher nicht so, wie es sich Sparkasse, BKK24 und Kreissportbund erhofft hatten, teilen diese in der Pressemitteilung mit. Zu weni-

ge Inhaber, Geschäftsführer oder leitende Angestellte kümmern sich darum, ihre Belegschaft zu gesundem Freizeitsport als Ausgleich zu den beruflichen Belastungen zu motivieren. Wer sich auf dem Sportplatz sehen lasse, komme meist als Einzelkämpfer. „In einer älter werdenden Gesellschaft ist es eine betriebliche Aufgabe, die Mitarbeiter lange gesund und leistungsfähig zu erhalten“, mahnte Stoevesandt.

Zwölf Euro bekämen die vier erstplatzierten Firmen pro abgelegtem Sportabzeichen als Belohnung, acht Euro die jeweils Zweitplatzierten. „Doch was beinahe unbezahlbar ist“, so Nottmeier, „sind sinkende Krankenstände und motivierte

Mitarbeiter.“ Friedrich Schütte als Chef der BKK24 verwies auf erste Ergebnisse aus dem Pilotprojekt der „Länger besser leben“-Stadt Obernkirchen, wo inzwischen auch Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung gestartet wurden. Ein Beispiel sei die steigende Nichtraucherquote bei Unternehmen, in denen man bereits entsprechende Kurse anbiete.

Wer seinen Betrieb noch nicht angemeldet hat, kann das im Internet unter der Adresse www.LBL-Stadt.de nachholen. Formulare gibt es auch in jeder Zweigstelle der Sparkasse Schaumburg, in den Service-Centern der BKK24 sowie unter Telefon (05724) 9710.